

Ferien-Cup 2012 in Höll-Ost

Elf Straßenfußballmannschaften wollten es wissen

Zum Ausklang der Ferien fand am 08.09.2012 auf dem Fußballplatz hinter der Dreifachturnhalle und dem Stadtteilzentrum Nord der von Streetwork Stadt Dingolfing und Quartiermanagement organisierte „Höller Ferien-Cup“ statt. Im Sinne eines Straßenfußball-Turnieres fanden sich die fußballbegeisterten Jugendlichen in drei Altersgruppen U12, U15 und Ü16 selbst in ihren Mannschaften zusammen und schickten je einen Torwart und vier Feldspieler ins Rennen. Neben den neun Mannschaften aus Dingolfing hatten auch zwei auswärtige Mannschaften, ein Ü16 Team be-

treut vom Jugendzentrum Deggen-dorf und ein U12 Team unter der Leitung der mobilen Jugendarbeit Stadt Landshut, die Reise nach Dingolfing angetreten. Den ganzen Nachmittag über kämpften die rund 80 Teilnehmer in zweimal zehnmütigen Spielen darum, wer letztendlich die Pokale mit nach Hause nehmen durfte. Das Angebot von einer kostenlosen Brotzeit zur Stärkung von Kindern, Jugendlichen und Betreuern wurde an diesem spätsommerlich warmen Tag gerne angenommen. Während es ohne Einschränkungen gelang, junge Leute mit diesem



Die Kinder und Jugendlichen hatten viel Spass beim Ferien-Cup

Hol Dir die Höll-News!
Aktuelle Informationen rund um die Stadtteil-Arbeit können Sie auch über unseren monatlich erscheinenden elektronischen Rundbrief bekommen. Schreiben Sie uns einfach eine Mail mit dem Betreff "Höll-News" an quartiermanagement.dingolfing@t-online.de!

Sportangebot zu erreichen und auch zur Mitgestaltung des Turniers im Sinne von Partizipation (vom Linien ziehen bis zur Schiedsrichtertätigkeit halfen die Jugendlichen) zu motivieren, gelang es leider nicht in gleichem Maße, auch das Interesse der Eltern oder erwachsener Passanten für die Veranstaltung zu wecken. Trotzdem hatten alle Teilnehmer viel Spaß an dem sportlichen Ereignis, so dass es hoffentlich bald wieder ein solches Turnier gibt.

Streetwork und QM

Themen in dieser Ausgabe:

- MIT BUNTICKTUT IM SOMMERCAMP
- MENSCHEN AUS DEM STADTTEIL - DERMIS BERK
- JUNGBÜRGERVERSAMMLUNG DER STADT
- DER FORTUNA 96 E. V. STELLT SICH VOR
- GESCHICHTE DINGOLFINGS - 200 JAHRE KIRTA

Vorwort

Da ist sie wieder, unsere Höll-(p)Ost mit der wahrscheinlich letzten Ausgabe für dieses Jahr. Einige Artikel hängen diesmal eher zufällig mit dem Thema Fußball zusammen. Ob das Sommercamp in Polen, die Vorstellung von Fortuna 96 oder der Feriencup 2012. Uns geht es darum, sichtbar zu machen, welche Organisationen und Gruppen es im Dingolfinger Norden gibt und wer sich mit welchen Aktionen dort engagiert. Darüber hinaus haben wir Berichtenswertes zu verschiedenen Projekten und Aktivitäten im Stadtteil zusammengetragen. Wir hoffen, dass Sie diese Informationen nützlich und interessant finden und die eine oder andere Anregung für Sie dabei ist. Vielleicht möchten Sie ja selbst gerne das ein oder andere Angebot wahrnehmen oder mitgestalten? Lassen Sie sich inspirieren. Für unseren Geschichtsteil haben wir aus gegebenem Anlass das Thema Kirita gewählt. Obwohl dieser inzwischen schon vorüber sein dürfte, wollen wir Ihren Blick noch einmal darauf lenken, woher diese Traditionsveranstaltung überhaupt kommt und welche Entwicklungen sie durchgemacht hat. Für Kritik und konstruktive Vorschläge im Hinblick auf die Gestaltung der Höll-(p)Ost sind wir immer offen und wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Redaktion Höll-(p)Ost



Die Teilnehmer des „buntkicktgut“ Sommercamps 2012

Mit „buntkicktgut“ in Polen

Rudi, Erich und Sascha aus Dingolfing waren mit im Sommercamp

In der polnischen Woiwodschaft Niederschlesien liegt die Stadt Kały Wrocławskie. Dort fand im August das alljährlich von der interkulturellen Straßenfußball-Liga buntkicktgut ausgerichtete Sommercamp statt. Um diesem Ereignis beizuwohnen machten sich neben rund vierzig anderen TeilnehmerInnen aus anderen Städten auch Erich, Rudi und Sascha aus Dingolfing mit auf dem Weg. Sie schildern uns ihre Erfahrungen:

An unserem Treffpunkt in Dingolfing mussten wir erst auf Rudi warten. Als Rudi kam war Saschas Geldbeutel nicht da. Er und Rudi gingen suchen und ich schaute im Koffer nach. Dann hab ich ihn gefunden, bin zu ihnen gegangen und habe geschrien: „Ich habe dein Geldbeutel!“ Sie kamen zurück und Sascha bekam seinen Geldbeutel. Dann sind wir ins Auto gestiegen und losgefahren. Um 18:00 Uhr kamen wir in Polen an. Gleich haben wir ein paar Jungs aus München kennengelernt und schon hatten wir ein paar Freunde. Das war sehr cool. Dann sind wir zum Essen gegangen. Es gab Wiener, Wurst, Käse, Tomaten, Gurken, Eistee, Butter – aber die Wiener haben nach garnix geschmeckt. Am Abend sind wir im Hotel angekom-

men. Es war nicht toll, dass wir zu siebt im Zimmer waren. Aber wir haben uns sehr schnell kennengelernt. Wir sind dann jeden Tag zum Training gegangen. Echt cool, das Training! Am nächsten Tag sind wir in die Stadt gegangen. Um 8:00 Uhr am Treffpunkt haben wir gewartet und zuerst gedacht, dass sie schon ohne uns gefahren sind. Aber das war nicht so. Am Tag darauf sind wir in den Adrenalin Park gefahren. Es war echt toll. Einen Tag später sind wir in den Aqua Park gefahren. Es war echt heftig. Am letzten Tag sind wir heim gefahren. Es war cool wieder in Dingolfing zu sein.

Erich

Also in Polen war es schon sehr geil aber das Essen nicht. Im Training war es geil. Ich und Erich und Sascha haben uns im Training sehr gut verstanden.

08:00 Uhr mussten wir uns draußen treffen und dann gingen alle zum Essen. Wir hatten eine Auswahl von Sandwich oder Cornflakes und nach dem Essen ging's zum Training. Ich habe Tilo und Philip kennen gelernt und dann haben wir trainiert. Und nach dem Training haben wir gegessen und da gab es eine Suppe und dann Schnitzel und Salat. Dann hatten wir eine Stunde Pause. Ich und Erich sind mit Jacob runtergegangen und wir haben in der Halle gespielt. Und dann sind wir zum Hotel gegangen. Ich war mit Jalal im Zimmer und Erich, Sascha und Jacob und Rudi waren mit im Zimmer. Den nächsten Tag sind wir zum Adrenalinpark gefahren und am nächsten Tag zum Aquapark und das war geil. Am letzten Tag sind wir nach Hause gefahren. Ich und Erich und Sascha haben einen Pullover bekommen, weil wir das sauberste Zimmer hatten. Echt cool! Und ich habe mich gefreut, als ich in Dingolfing war. Echt cool.

Rudi

Menschen aus dem Stadtteil - Dervis Berk



Herr Berk, Sie sind Inhaber eines Ladens für türkische Spezialitäten in der Löhestraße. Wie kam es dazu?

Ich habe das Geschäft 2005 übernommen, aber die eigentliche Inhaberin ist meine Frau. Momentan wohnen wir in Landshut. Ich bin 1996 nach Deutschland gekommen, da war ich vierzehn Jahre alt. Mein Vater war schon seit 1971 hier und hat mich nachgeholt. Zuerst war ich in München und 1988 sind wir nach Landshut gezogen. Dort habe ich bis 1992 Elektroinstallateur gelernt. Nachdem ich die Berufsausbildung abgeschlossen hatte, habe ich 1994 dann mit Trockenbau angefangen. Mit einem deutschen Kollegen war ich sieben Jahre lang in Passau selbstständig tätig. Damals war ich noch ledig. Während dieser Zeit hat mich ein Freund gefragt, ob ich Interesse an seinem Dönerstand hätte. Er wollte ihn aufgeben und nach Leverkusen ziehen. Das habe ich mir dann angeschaut und fand das interessant. Dann habe ich den Stand übernommen. Das war in der Nähe von Passau. Bis Ende 2004 war ich noch in Passau, 2005 bin ich nach Landshut gekommen. Dort habe ich erfahren, dass der bisherige Inhaber des Geschäfts aufhören wollte.

Wann haben Sie Ihre Frau kennen gelernt?

Meine Frau habe ich im Jahr 2000 in der Türkei kennen gelernt und dann geheiratet. Das hat sich so ergeben

und dann habe ich sie nach Deutschland geholt. Wir haben inzwischen vier Kinder und wohnen heute in Landshut.

Haben Sie jemals daran gedacht, wieder in die Türkei zu gehen?

Ich lebe schon seit 26 Jahren hier. Ob ich schon die Absicht hatte nochmal zurück zu gehen? Ehrlich gesagt: ja. Und zwar vor ungefähr zwei Jahren. Da war ich in der Türkei im Urlaub und habe mir angeschaut, ob ich meine Geschäfte dort fortführen kann. Aber die Bedingungen haben mir nicht so ganz gepasst. Meine Aussichten waren hier einfach besser. Wie in Deutschland gibt es auch in der Türkei Probleme.

Was sagen Sie zum Thema Integration?

Man müsste wissen was die Leute, die von Integration sprechen überhaupt damit meinen. Es kommt mir oft so vor, als ob die meisten unter Integration Assimilation verstehen. Die Leute sollen sich assimilieren, aber das ist eine falsche Vorstellung. Das verlangt zwar so von uns niemand, aber manchmal kommt es mir so vor, als ob die Behörden es so von uns wollen. Wir wollen uns nicht assimilieren, wir wollen uns integrieren. Das heißt miteinander leben, nicht ineinander. Uns wird oft vorgeworfen „die wollen sich nicht integrieren“. Aber meiner Meinung nach sind 99 Prozent schon integriert. Aber die wollen dass wir assimiliert werden – das geht nicht. Das bringt auch nichts. Das ist das gleiche in der Türkei, wo man unbedingt auch die Kurden assimilieren will. Das geht nicht. Die leben zwar in einem Land zusammen, aber warum muss ich so etwas von jemandem verlangen, dass er sich von seinen Wurzeln trennt?

Also geht es bei Integration eher um ein gelungenes Zusammenleben miteinander und nicht so sehr dass man sich aneinander angleicht? Und die Vielfalt sollte erhalten bleiben?

Ja. Sie sind ein Deutscher und ich bin ein Ausländer. Wir können vieles zusammen machen. Ich muss dafür nicht unbedingt ein Deutscher sein, damit das funktioniert. Ich hatte ja auch viele Jahre einen deutschen Partner, da ist auch alles normal gelaufen.

Haben Sie Vorschläge, wie man das Zusammenleben noch verbessern könnte oder sind Sie zufrieden?

Ich denke mal auf die junge Generation trifft das schon nicht mehr zu. Die lernen sich schon in der Schule gut kennen und verstehen. Ausnahmen gibt's trotzdem immer wieder und da spielen auch die Eltern eine Rolle. Wenn die zum Beispiel sagen ihr sollt zu Deutschen oder Türken, oder egal welche Nationalität, keinen Kontakt haben. Das darf nicht sein. Ansonsten klappt es. Ich habe auch Kinder im Kindergarten und in der Schule, die spielen mit jedem Kind. Mir ist es egal, welche Nationalität die anderen Kinder haben. Sie können trotzdem zusammen spielen und auch Freunde bleiben. So entsteht letztlich das Zusammenleben.

Kommen wir auf Dingolfing und Ihren Laden zu sprechen. Woher kommen Ihre Kunden und wer kommt alles zu Ihnen?

Etwa 90 Prozent sind aus Dingolfing, 10 Prozent aus der Umgebung. Nicht nur türkische Landsleute kommen in unseren Laden, auch Russland-Deutsche, Kosovo-Albaner und arabische Leute. Deutsche kommen nur vereinzelt, das könnten schon mehr sein. Viele fliegen ja auch in die Türkei in den Urlaub und kommen danach gerne zu uns. Sie könnten ja auch vorher schon mal vorbei schauen. Wir führen zwar türkische Spezialitäten, aber manche Lebensmittel wie Obst und Gemüse sind international.

Wie finden Sie den Standort ihres Ladens?

Ich finde den Standort schon gut. Aldi und Lidl sind in der Nähe und die

Hauptstraße sorgt für eine gute Verkehrsverbindung. Es geht mehr um die Gewohnheit, also dass die Leute auch her wollen. Viele wissen nicht einmal, dass es hier ein Geschäft gibt. Wir machen ja auch kaum Werbung. Das ist vielleicht etwas nachlässig von uns. Aber bis jetzt können wir von unseren Geschäften leben.

Was sagt Ihnen ein Blick in die Zukunft?

Ich denke es wird eine noch größere Krise kommen. Aber deswegen bin ich nicht besonders vorsichtig. Es kommt ohnehin alles wie es kommen soll, ich kann es eh nicht ändern. Für ein paar Monate kann man vorsorgen, aber weiter nicht. Ich arbeite einfach fleißig weiter und tue was ich kann.

Was tun sie gerne, wenn sie neben Familie und Laden Zeit finden?

Ich verreise viel, da ich gerne Neues sehe. Ansonsten treffe ich mich mit Freunden.

Möchten Sie den Lesern unserer Höll-(p)Ost gerne noch etwas sagen?

Auf das Geschäft bezogen oder allgemein? Natürlich: Kommen Sie vorbei und kaufen Sie bei uns! (lacht) Ansonsten wünsche ich allen Glück und Gesundheit, gutes Verstehen und gutes Zusammenleben.

Herr Berk, wir danken Ihnen für das Interview!

JUNGBÜRGERVERSAMMLUNG der Stadt Dingolfing 29. November 2012



Mehr auf
www.juz-dingolfing.de
und auf Facebook!

Es geht um eure Ideen! Was fehlt euch in DGF?
Der 1. Bürgermeister Josef Pellkofer nimmt sich Zeit
für eure Themen.

Auf der Tagesordnung ist die Vorstellung der Pläne
für die Skatepark-Erweiterung.
Vorschläge für die Tagesordnung kannst du bis zum
15. November im JuZ abgeben.

Das Jugendzentrum Dingolfing sucht neugierige Jugendliche für folgende Projektgruppen:

- * **Filme (gemeinsame Filmauswahl & Vorführung etc.)**
- * **Schattentheater**
- * **gemeinsame Spiele-Runden**

Bei Interesse oder Ideen für eigene Projektgruppen (wir haben viel Platz und Zubehör) bitte melden: Jugendzentrum Dingolfing, Stadionstr. 2, 08731/501-150, schmidl@juz-dingolfing.de

Jungbürgerversammlung – mitreden und mitgestalten!

Die Stadt Dingolfing lädt wieder alle Dingolfinger Jugendlichen und jungen Erwachsenen zur jährlichen Jungbürgerversammlung ein. Sie findet am 29.11.2012 ab 17:00 Uhr im Jugendzentrum in der Stadionstraße 2 statt. Die Jungbürgerversammlung befasst sich mit allen jugendrelevanten Themen. Jede/r Jugendliche aus Dingolfing kann hier seine/ ihre Ideen für ein „besseres Dingolfing“ loswerden. Der 1. Bürgermeister Josef Pellkofer, sowie

Vertreter/innen der Jugendarbeit hören sich eure Vorschläge an und sprechen mit euch über deren Durchführung. Themenvorschläge für die Tagesordnung können bis zum 15.11. im Jugendzentrum abgegeben werden. Einen Tagesordnungs-Punkt gibt es bereits: die Erweiterung des Skateparks. In der diesjährigen Jungbürgerversammlung werden die Pläne dafür vorgestellt.

Sommerferienprogramm 2012

Der Beginn des neuen Schuljahres war zugleich das Ende des Ferienprogramms 2012. Viele Kinder aus dem Stadtteil waren dabei. Insgesamt nahmen 326 Jungen und Mädchen aus der ganzen Stadt Dingolfing teil und gaben bei der Anmeldung 2066 Veranstaltungs-Wünsche ab. Obwohl die Stadt zusammen mit vielen Vereinen und Institutionen 125 Veranstaltungen anbot, bekam bei so vielen Wünschen nicht jedes Kind alle Wunschplätze. Aber dank einer speziellen Software, die dem Juz-Team bei der gerechten Platzvergabe half, ging kein Kind leer aus.

Auch im Stadtteilzentrum Nord fanden Ferienprogramm-Veranstaltungen statt. Es war zum Beispiel Ausgangspunkt für die Schnitzeljagd durch Dingolfing von der Offenen Behindertenarbeit der Caritas. Außerdem bot Quartiermanager Martin Drischmann Rasen-, Ball- und Gruppenspiele an. Leider spielte dabei das Wetter nicht mit, sodass sich die Teilnehmer/innen im Saal mit Gruppenspielen und einem Film vergnügten. Das Jugendzentrum bot den Ferienkin-

dern zwei Kochkurse in der Küche des Stadtteilzentrums an. Dabei zeigte die Wanderköchin Theresia Sischka den Kindern, was man aus Pfannkuchen alles zaubern kann. Nach getaner Arbeit ließen die Jungen und Mädchen sich Pfannkuchen-Suppe, Pfannkuchen-Pizza, Ofen-Pfannkuchen und Pfannkuchen mit selbstgemachter Schokosoße schmecken.

Auch das Wii-Turnier fand im Stadtteilzentrum statt. Im Jugendtreff konnten die Kinder im Olympia-Fieber schwelgen und Wettkämpfe mit „Mario und Sonic bei den olympischen Spielen in London 2012“ an der Wii-Konsole austragen. Wer gerade nicht am Zug war durfte sich an Kicker, Billard-Tisch, Playstation und Tischtennisplatte die Zeit vertreiben oder die anderen Kinder anfeuern. So manch einer hatte auch den einen oder anderen wertvollen Tip für die Wettkämpfe auf Lager. Langeweile war bei diesem Programmpunkt ein Fremdwort. Am Ende der Veranstaltung gab es natürlich für die drei besten aus jeder Altersgruppe Urkunden und die begehrten Juz-Preise.

Der krönende Abschluss des Ferienprogramms war die traditionelle Abschluss-Party, die in diesem Jahr sehr gut besucht war. Das lag natürlich daran, dass auch viel geboten war. Nach einer Begrüßung der 2. Bürgermeisterin Christina Jodlbauer verzauberten Antonella und ihre Zauber-Kids die Besucher/innen mit geheimnisvollen Tricks. Anschließend begeisterten die Firedragons Heike und Willi Neff das Publikum zusammen mit den Teilnehmer/innen des Workshops „Star Wars oder Star Trek“ mit einer spektakulären Schwarzlicht-Show. Wer dann noch nicht genug hatte konnte seine tänzerischen Fähigkeiten mit Just Dance an der Wii erproben.

Alles in Allem war das Ferienprogramm 2012 sehr gelungen. Das Juz-Team bedankt sich bei allen teilnehmenden Kindern und Veranstaltern. Wir freuen uns auf das nächste Jahr!

Euer Juz-Team



Kochkurs mit Theresia Sischka im Stadtteilzentrum Nord



Glückliche Gesichter beim Wii-Turnier



Antonella und die Zauber-Kids mit dem Applausometer



Spektakuläre Lichteffekte bei der Abschlussparty

Breddl & Brezn 2012

Auch der diesjährige Skatecontest konnte sich sehen lassen

Obwohl der Skatepark („Skateplaza“) Dingolfing inzwischen nicht mehr neu ist, gab es auch in diesem Jahr wieder den von der Stadt Dingolfing veranstalteten „Breddl & Brezn“ Skate-Contest zu bestreiten und zu bestaunen. Um die Organisation kümmerte sich eine Planungsgruppe, bestehend aus Jugendzentrum, Quartiermanagement und engagierten Mitgliedern der lokalen Skatezene. Gerade diese Einbindung der aktiven Fahrer und Fahrerinnen ist aus Sicht von Jugend- und Stadtteilarbeit sehr wichtig. Sie ist Voraussetzung dafür, dass sich ein solches Event in Dingolfing dauerhaft halten kann. Umso mehr freuten sich die Organisatoren über das nach wie vor große Interesse von Seiten der Sportlerinnen und Sportler an der Ver-

anstaltung, sowie das zahlreiche Publikum.

Am 18.08.2012 startete der Contest bei bestem Wetter mit einer etwa einstündigen Verspätung, was nicht zuletzt an der großen Hitze lag. In seiner Eröffnungsrede würdigte Bürgermeister Josef Pellkofer das Engagement der Skaterinnen und Skater und zeigte sich erfreut über die Veranstaltung. Und wenig später begann auch schon der Wettbewerb, in dem die Fahrer (trotz Ausnahmen ist das Skaten immer noch eine überwiegend männliche Domäne) in vier Gruppen gegeneinander antraten. Beurteilt wurden sie dabei von einer fünfköpfigen Jury. Deren Mitglieder hatten es bei einer Vielzahl absolut sehenswerter Tricks von Seiten der

Teilnehmer nicht gerade leicht. Trotzdem standen die Sieger schließlich fest. Die drei Bestplatzierten jeder Gruppe erhielten neben wertvollen „goodies“ - also allerhand nützlichem und kleidsamem aus dem szenetypischen Bedarf - auch das begehrte Siegershirt überreicht. In den Pausen der Veranstaltung sorgten die White Sparks, eine Nachwuchsband aus Dingolfing, immer wieder für die passende musikalische Untermalung. Um das leibliche Wohl kümmerte sich die Stadion Stub'n. Die Veranstalter waren rundum zufrieden und hoffen, den Contest auch im nächsten Jahr wieder auf die Beine stellen zu können.

Quartiermanagement



Die verdienten Gewinner des Wettbewerbs



Auch der Nachwuchs war zahlreich vertreten

Offene Sprechstunde im Stadtteilzentrum Nord

Sie haben Fragen, Kritik und Anregungen zur Stadtteilarbeit?
Sie haben eine Idee und suchen nach Wegen zur Umsetzung?
Sie haben ein Problem und wissen nicht wohin Sie sich damit wenden können?

Das Quartiermanagement Soziale Stadt Dingolfing bietet zu folgenden Zeiten offene Sprechstunden an:

Montag 12:00-15:00 Uhr
Dienstag: 16:00 - 19:00 Uhr
Mittwoch: 09:00 - 12:00 Uhr

Gerne natürlich auch nach telefonischer Vereinbarung

Es gab spektakuläre Tricks zu bestaunen



Der Fortuna 96 Dingolfing e. V. stellt sich vor

Die Fortuna96 ist eine Fussball-Freizeitmannschaft aus Dingolfing. Wie der Name schon sagt, kommen wir aus Dingolfing, das in Niederbayern zwischen Landshut und Deggendorf liegt.

Im Sommer treffen wir uns jeden Samstag um 10:45 Uhr auf dem Bolzplatz hinter der Dreifach-Turnhalle Höll-Ost (St.-Josef-Platz 2) in Dingolfing zum trainieren und spielen. Im Winter steht uns - außer zur Ferienzeit - der Sportpark zur Verfügung. Diesen mieten wir jeden Samstag von 12:45 bis 14:45 Uhr. Unsere aktuellen Trainingszeiten sind unter www.fortuna96dingolfing.de zu entnehmen.

Wir suchen immer Leute die kicken wollen, denen es aber zu stressig und zu zeitaufwendig ist, aktiv in einem leistungsorientierten Verein zu spielen. Wer also Lust hat, sich ein bisschen sportlich zu betätigen aber nicht unbedingt zwei Mal in der Woche trainieren will, um dann am Sonntag zu spielen, ist bei uns genau richtig.

Mit anderen Mannschaften aus der näheren Umgebung machen wir gerne Freundschaftsspiele. Oft sind wir unterwegs zu Hallen- und Kleinfeldturnieren und richten auch selbst Wettbewerbe



Das Team der Fortuna 96

aus. Wenn ihr auch eine eigene Mannschaft habt, könnt Ihr Euch gerne bei uns melden um eine Spiel auszumachen. Ihr könnt uns per E-Mail unter fortuna96@hotmail.de kontaktieren.

ren. Unser Vorstand ist unter der Nummer 08731/ 394341 oder 0170 7044816 zu erreichen.

Peter Jaskolka

Stadtteilzentrum Nord - Weihnachtsbazar 2012

Der Termin für den diesjährigen Weihnachtsbazar im Stadtteilzentrum Nord steht fest! Am 14.12.2012 ab 17:00 Uhr werden sich Gruppen aus dem Stadtteilzentrum und der Umgebung, sowie Menschen aus der Nachbarschaft wie-

der miteinander treffen, um gemeinsam ein stimmungsvolles Fest auf die Beine zu stellen. Und wie im letzten Jahr möchten wir gerne auch den Nachmittag des 15.12.2012 weihnachtlich gestalten. Es geht darum, miteinander zu feiern

und in Kontakt zu kommen. Der interkulturelle Austausch darf dabei selbstverständlich nicht zu kurz kommen. Es werden allerhand Kleinigkeiten zum Kauf angeboten. Vielleicht werden Sie ja fündig und nehmen das ein oder andere Mitbringsel mit nach Hause?

Momentan suchen wir noch Mitwirkende, denn diese Veranstaltung lebt von der Beteiligung. Ein Verkaufsstand mit Basteleien oder Kulinarischem, eine kleine Vorführung, Märchenstunde oder ein musikalischer Beitrag? Denkbar ist vieles und je mehr auch aktiv mitmachen, desto schöner und vielfältiger wird das Fest. Das Quartiermanagement hält deshalb Ausschau nach Leuten mit guten Ideen, die sie einbringen möchten. Gruppen und Vereine können sich gerne präsentieren, etwas anbieten oder verkaufen. Tische und Stühle sind vorhanden und für das passende Ambiente sorgt das Stadtteilzentrum. Natürlich dürfen zur Jahreszeit passende Dekorationen trotzdem gerne mitgebracht werden! Wenn Sie nur an einen Tag mit dabei sein können, ist das auch kein Problem. Melden Sie sich einfach bei uns (Tel.: 08731/ 326623)!



Festlich und bunt ging es im letzten Jahr zu

Die evangelische Kirchengemeinde

Kirchengemeinden in Dingolfing - Teil 1 der neuen Reihe

Die Leser der Höll-(p)Ost sollen auch die Dingolfinger Kirchen etwas besser kennenlernen und wir beginnen deshalb mit einer Vorstellung der drei Kirchengemeinden in Dingolfing.

Die evangelische Erlöserkirche hat ihren Sitz am Martin-Lutherplatz 3 in unserer Stadt und zählt mehrere Tausend Mitglieder. Neben den sonntäglichen Gottesdiensten um 10 Uhr, zu denen alle Gläubigen, welcher Religionsgemeinschaft sie auch angehören, herzlich eingeladen sind, gibt es eine Reihe von regelmäßigen Veranstaltungen, die gleichfalls für alle offen sind.



Singkreis mit dem neuen Liederbuch

Für die Jugendlichen, die am evangelischen Religionsunterricht teilnehmen, findet an einem Samstag im Monat unter der Leitung von Robert Härtinger ein Treffen statt. Die Anwesenden können dort zum Beispiel gemeinsam ein Kickerturnier bestreiten, schauen sich eine Fotoshow an oder backen frische Waffeln.

Für Erwachsene gibt es zahlreiche Veranstaltungen, die von vielen regelmäßig wahrgenommen werden. Die Veranstalter freuen sich jedoch über jeden Neuzu-



Kinderbibeltag 2010

gang, der vorbei schauen und teilnehmen möchte. Alle Veranstaltungen finden im Gemeindehaus neben der Erlöserkirche statt.

Da gibt es zum einen den Seniorenkreis, der sich an einem Donnerstag im Monat von 14.30 bis 16.30 Uhr gemeinsam trifft und Ausflüge unternimmt. In diesem Jahr wurde das Sommerfest zusammen mit vielen anderen Gemeindemitgliedern gefeiert, im September ein Ausflug veranstaltet und auch das Erntedankfest am 4. Oktober wurde in Gemeinschaft mit kleinem Essen gefeiert. Informationen gibt es bei Pfarrer Frör unter der Telefonnummer 08731/ 73581 oder Heidemarie Kührmeier, Tel. 08731/ 2772.

Für strick- oder häkellustige Damen findet jeden Mittwoch um 18.00 Uhr ein Handarbeitskreis in der Erlöserkirche statt.

Eine ganze Reihe von Möglichkeiten, sich in der Gemeinde aktiv einzubringen, gibt es für Musikfreunde. Da ist zum einen der Posaunen- bzw. Trompetenchor, der sich unter der Leitung von Karl Berndorfer jeden Freitag um 19.30 Uhr trifft. Eine besondere Anmeldung ist nicht vonnöten.

Karl Berndorfer hält auch wöchentlich am Mittwoch um 20.15 Uhr einen Singkreis, zu dem jeder gerne kommen kann. Auch der Gospelchor freut sich über neue Mitglieder, die Freude am Singen von amerikanischen Gospelsongs haben. Englischkenntnisse sind nicht eigen vonnöten, die Lieder werden sehr oft gemeinsam gesungen. Dazu muss man am Dienstag um 20.00 Uhr in den Gemeindesaal der Erlöserkirche kommen. Es lohnt sich auf jeden Fall, einmal vorbeizukommen und zu schauen, ob das nicht das Richtige für einen wäre. In keinem Fall entsteht eine Verpflichtung, immer da zu sein. Wenn man spürt, dass das gemeinsame Singen Freude bereitet, kommt man sowieso immer wieder gerne. Einfach vorbeizuschauen ist der beste Weg, herauszufinden,

ob der Gospelchor das Passende für einen ist.

Einmal pro Monat veranstaltet Gitti Härtinger im Pfarrsaal der Kirche St. Josef einen Abend, der „Tanz als Gebet“ genannt wird. Man trifft sich an einem Samstagabend um 19.15 Uhr in St. Josef neben der Kirche.



Minigottesdienst

Zu traditioneller (Folkloretänze) und meditativer Musik aus aller Welt werden Kreistänze durchgeführt, die Gitti Härtinger vorher erklärt und einübt. Allen macht es große Freude, gemeinsam zu tanzen und man spürt dabei, wie sich die innere Ruhe in einem ausbreitet. Die Termine stehen in der Zeitung oder man kann sich bei Gitti Härtinger unter der Telefonnummer 08731/ 40866 erkundigen.

Dann gibt es noch den Glaubenskreis, der jeden Freitag um 12.30 und jeden Sonntag um 11.00 Uhr stattfindet. Das ist eine gottesdienstliche Feier, gehalten von Theodor Busch, die sich speziell an russische Mitbürger wendet, die in ihren eigenen Gesangbüchern Lieder aussuchen können, um sie gemeinsam zu singen. Auch die Lektüre aus der Bibel wird in diesem Rahmen gepflegt.

Hiermit ergeht herzliche Einladung an Sie alle, sich bei Interesse an einem der zahlreichen Angebote zu beteiligen. Vielleicht ist etwas dabei, das auch Ihnen gefällt. Zögern Sie nicht länger, machen Sie einfach mit!

Gudrun Scheibenpflug

Aktuelle Termine und Programme der Gruppen finden Sie leicht unter: >>www.erloeserkirche-dingolfing.de<<

В разное время местная газета - Новости Изара - освещала праздник так:

15.10.1886 - Мы теряем посетителей

Число посетителей фестиваля снижается. Если раньше для описания просходящего мы использовали словосочетание „город киосков“, то на сегодняшний день это понятие утратило свою актуальность.

20.10.1889 - Сельскохозяйственная выставка

В этом году наш праздник посетит цирк. В сельскохозяйственной ярмарке 60 производителей нашего региона представят свою продукцию.

25.10.1889 – Парад

В честь открытия фестиваля в минувшее воскресенье по улицам города прошло парадное шествие, которое своей праздничностью и размерами затмило все предыдущие. Это явилось приятным сюрпризом всем жителям Дингольфинга.

18.10.1896 - Велосипед

В этом году на праздник ожидаются: цирк, большой зверинец, карусель, театр, боулинг, фотограф, а также пройдет сельскохозяйственная выставка и состоятся две гонки на велосипедах.

19.10.1898 - Турецкая музыка

Под звуки турецкой музыки прошло в этом году парадное шествие по улицам города к месту празднования.

22.10.1904 - Расходы оправдались

Сумма, вырученная в этом году за три дня проведения праздника, составила 235 марок 80 пфенигов (к примеру в предыдущий год - 133 марки 90 пфенигов) и является достаточной, чтобы покрыть все расходы общины на проведение мероприятия.

18.10.1907 – Кафе

В этом году кроме традиционного напитка - пива- на празднике можно будет насладиться вином. Откроется кафе - Рехенмахер.

23.10.1908 - Зима пришла

Посетителям праздника в этом году не позавидуешь. При таком холодном ветре и температуре -3 градуса, те немногие, кто все же отважился прийти, постарались найти местечко в городском зале. Невозможно было купить даже пиво, оно просто замерзло.

11.10.1912 - 100летний юбилей

Впервые на нашем празднике - крытый пивной шатер (палатка), в котором все 3 дня будет звучать „живая музыка“. Такое сообщение не оставит равнодушных.

18.10.1914 - Первая мировая война

Как грустно и какое же может быть праздничное настроение в эти трудные военные годы. В понедельник в городской церкви состоится панихида по умершим жителям города. Особо мы будем чтить память павших на боях сражений воинов.

3.08.1919 - Возобновление традиции

Как уже сообщалось, в этом году после 5летнего перерыва возобновляются традиционные празднования.

17.10.1922 - Гиперинфляция - Литр пива 42 Марки

В связи со стремительным ростом цен, литр пива будет стоить 42 марки.

21.10.1924 - Новинка! Скумбрия на вертеле

Новинка сезона - скумбрия на вертеле.

24.10.1928 - Холостые и семейные

Понедельник, так называемый день холостяков, прошел очень удачно. Будем надеяться, что и сегодняшним событиям благоприятствует погода. Ведь сегодня основной день - День семьи.

17.10.1931 - Несмотря на тяжелые времена - праздник состоится

В сегодняшнее трудное время, не вполне располагающее к празднованиям Радость и удовольствие от Кирты в Дингольфинге - это то, что мы можем и должны себе позволить.

20.10.1935 - Ханс Глас представляет свою продукцию

К вниманию посетителей праздника во всем своем великолепии будут представлены различные образцы сельскохозяйственной продукции известного местного производителя Ханса Гласа, чья фирма преобрела свою популярность производством сеялок.

19.10.1936 - Пивные шатры будут утепляться

Так как в последние годы число посетителей праздника по субботам заметно сократилось, организаторы фестиваля попытались улучшить уровень обслуживания. Так например, в пивном шатре был положен дощатый пол и утеплены стены - что позволит гостям праздника в вечерние часы подольше наслаждаться происходящим.



Das Riesenrad ist Wahrzeichen der vielen Volksfeste in Bayern

Дингольфинг отмечает 200летие Кирты

Праздничное настроение в Баварии никогда не ослабевает. Подтверждение этому многочисленные народные гуляния, которые проводятся с апреля по октябрь по всему региону. Кирта в Дингольфинге завершает праздничный марафон в Нижней Баварии. Это не только последний фестиваль в Баварии, но и действительно праздник в октябре, правда уступающий своими размерами и популярностью празднику пива в Мюнхене. Начинается Кирта всегда в 3ю пятницу октября и продолжается 6 дней. С 1812 года традиция ежегодного проведения праздника прерывалась только во время мировых войн.

Традиционно Кирта отмечается с большим размахом в плане еды и питья. Ранее праздник отмечался в каждой деревне отдельно, в рамках своего прихода. Но таким образом, празднования практически не прекращались, а плавно перетекали из одного в другой. Поэтому в 1866 году была достигнута договоренность праздновать „всем вместе“. Время было выбрано крайне удачно - третье воскресенье октября, когда урожай был уже собран и большая часть полевых работ завершена - это ли не повод отпраздновать. Ранее гуляния проводились 3 дня: с воскресенья по вторник. Позднее, местная знать собиралась уже в пятницу вечером на дегустацию пива и общения с бургомистром.

Фестиваль традиционно открывает бургомистр символическим вбиванием специального крана в бочку с самым популярным народным напитком – пивом..

Одной из визитных карточек пивных праздников являются огромные шатры. В них каждая пивоварня продает свою продукцию. Напитки разливаются по литровым кружкам, которые называются „масс“. К пиву подают белые сосиски, жареную курицу, свиные окорока и большие кренделя. В эти дни не принято экономить или в чём-то себе отказывать. Что может быть лучше приготовленной на гриле курицы или пончиков - традиционных праздничных лакомств.

Dingolfer Kirta - eine 200 jährige Geschichte

Unser Kirta - Bayerns letzte Wies'n

Seit 200 Jahren feiern wir nun schon unseren Kirta. Die Volksfestlust in Niederbayern ist ungebrochen, davon zeugen die vielen Feste, die zwischen April und Oktober im ganzen Lande stattfinden. Naht das dritte Oktober-Wochenende, dann schließt sich der Reigen von Volksfesten in Bayern mit dem Dingolfer Kirta.(2) Es ist nicht nur Bayerns letzte Wiesn, sondern auch wirklich ein Oktoberfest, wenn auch nur ein kleines.(1) Auch nach 200 Jahren hat sich der Kirta seine Urwüchsigkeit und Bodenständigkeit erhalten. Reichte es früher, das Kirchweih-Volksfest von "Sunnta bis Irta" zu feiern und den Kugelkirta anzuhängen, beginnt das Fest jetzt bereits am Freitag und endet am Mittwoch.(2)

Für den Kirta gilt folgendes Sprichwort:

*„Der Dingolfer Kirta dauert bis zum Irda (Dienstag)
Und wenn es sich tut schicka, auch bis zum Migga (Mittwoch)
und wenn's der Bäuerin net fehlt am Kocha dö ganze Wocha.“(1)*

Der Kirchweihstag, der „Kirta“, wird seit jeher in Altbayern mit außerordentlicher Üppigkeit gefeiert, was Essen und Trinken angeht. Früher feierte jedes Dorf seinen individuellen Kirta oder sein Kirchenpatrozinium. Da aber so die Feiern und Feiertage landauf, landab das ganze Jahr hindurch nicht ausgingen und man aus dem Feiern bald nicht herauskam, hat man sich 1866 auf den „Allerweltskirta“ geeinigt. Es ist der dritte Sonntag im Oktober. Der Zeitpunkt ist wohl gewählt: Zur Kirtazeit ist die Ernte eingebracht und die meiste Feldarbeit erledigt. Da lässt es sich gut feiern.

Das ist besonders in Dingolfer der Fall. Aus den Familienfesten und einstigen Hoffesten für die Bauersfamilie samt Gesinde und ganzer Sippe.(3) ist in Dingolfer ein bürgerliches Fest für die Bewohner von Stadt und Umland herangewachsen.

Früher dauerte das Kirchweihvolksfest drei Tage lang, von Sonntag bis Dienstag, später kam der Freitag für die Bierprobe der lokalen Prominenz und der Samstag mit dem Anstich des Bürgermeisters dazu. Heute feiert man den Kirta offiziell sogar sechs Tage, von Freitag bis Mittwoch. Inoffiziell wird aber auch in den folgenden Tagen schon noch ein wenig geschlenkelt, d.h. die Sache etwas langsamer angegangen. So stimmt das obige Kirta-Sprichwort mit der „ganz'n Wocha“ doch wieder für die Kreisstadt im Isartal.(3)

Wenn es am Freitag heißt „O`zapft is“, feiern wir 200 Jahre Dingolfer Kirta. Obwohl, oder gerade weil Jubiläumskirta, soll er das bleiben, was er immer gewesen ist: Ein Familienfest für Jung und Alt, für Stadt und Land.

Zum Kirta-Volksfest gehört „lebensnotwendig“ der Ausschank und Genuss von Bier als dem bayerischen „Nationalgetränk“. Ursprünglich hat beides in Dingolfer auf der Kirta-Wiese im Freien stattgefunden. Aber schon Mitte des 19. Jahrhunderts wurden von verschiedenen Wirten „Bierhütten“ aufgestellt; damals bestanden in der Stadt auch noch sieben Brauereien.(3) Und am Kirta lässt man sich nicht lumpen, da wird an nichts gespart. Da ist das Beste wie ein Gansbraten oder ein ausgezogener in Schmalz gebackener Krapfen gerade gut genug.(1)



Blick ins Bierzelt

Quellen

- 1) vgl. regiowiki.pnp.de: Dingolfer Kirta
- 2) vgl. www.dingolfer-kirta.de
- 3) vgl. Bayerns letzte Wies'n. 175 Jahre Dingolfer Kirta von Fritz Markmiller
- 4) vgl. Auszüge aus der Isar-Zeitung, zur Verfügung gestellt von Herrn Rettenbeck - MA Stadtarchiv

Schlaglichter der Geschichte: Chronologie des Kirchweihfests in Auszügen aus der ISAR-Zeitung

15.10.1886 – Besucherschwund

Das Wort „Budenstadt“, welches wir früher öfter gebrauchen konnten, scheidet uns jetzt nicht mehr gut angebracht zu sein, da der Buden nicht mehr so viele sind, um auf den „Dächern umher steigen“ zu können.....

20.10.1889 – Landwirtschaftsausstellung

Es hat sich heuer noch ein Cirkus eingefunden. In die landwirtschaftliche Ausstellung werden an 60 Aussteller ihre verschiedenartigen Produkte abliefern.

25.10.1889 – Festzug so groß wie nie zuvor

Zu Eröffnung der Kirchweihfeier durchzog am Sonntag nach dem Pfarrgottesdienst ein Festzug die Straßen wie ein solch nobler an diesem Tag nie geschaut worden....

18.10.1896 – Das Fahrrad kommt

Ein Zirkus, eine große Menagerie, ein Salon-Carussell, Polichineltheater, Wurf- und Kegelspiele, Bierbuden, Wurstküchen, Maschinen-Ausstellung, Schnell-Photograph, Moritat sind angemeldet. Zwei Veloziped-Rennen finden statt.

19.10.1898 – Türkische Musik

Unter den Klängen der türkischen Musik bewegte sich der Zug von der Oberen Stadt ... zum Festplatz.

22.10.1904 – Kostendeckung erreicht

Das heurige Kirchweihfest hat an Platzgeld die Summe von 235 Mark 80 dl. eingebracht (Vorjahr 133 Mark 90 dl.), eine Summe, welche ausreichend sein dürfte, die der Gemeinde durch die dreitägige Festveranstaltung erwachsenen Auslagen zu decken ...

18.10.1907 – Weißbier neben Braunbier

Neben den zwei Wirtsbuden und dem „Weißbräu“ fließt heuer auch eine Wein- und Café-Quelle (Rechenmacher).

23.10.1908 – Winterszeit

Weil aber der „untere Wind“ gar schneidig blies (-3 Grad C) zog es die Menschenmenge in eine warme Wirtstube der



Festgelände

Stadt, während – was am Kirchweihfesttag noch kaum dagewesen – bei den 3 Bierbuden auf der Festwiese des kalten Windes wegen sich niemand halten konnte und auch kein Faß lief.

11.10.1912 – 100 Jahre Kirchweihfeier

Zum ersten Male werden wir heuer auf der Festwiese auch eine gedeckte Bierbude finden, in welcher für 3 Tage ein Konzert stattfindet, eine Nachricht, die sicher allen Biergästen angenehm sein wird.

18.10.1914 – 1. Weltkrieg

Wie traurig dagegen ist im heurigen Kriegsjahre die Stimmung Wenn ja, so haben vor allem Anlaß zum Hause Gottes zu eilen, und dort das Fest der Einweihung der Kirche zu begehen. Und beim Montag-Requiem für die Verstorbenen aus der Pfarrei, wollen wir heuer besonders der gefallenen Krieger gedenken.

03.08.1919 – Zusammenbruch und Neubeginn

Wie verlaudet, soll heuer nach 5-jähriger Pause wieder das „Kirchweihfest“ begangen werden... .

17.10.1922 – Inflation

Infolge der rapid gestiegenen Preise kostet der Liter Bier 42 Mark.

21.10.1924 – Neu! – Steckerlfisch-Braterei

Als neu ist heuer eine Steckerlfisch-Braterei zu registrieren.

24.10.1928 – Ledig und Verheiratet

Der Besuch am Kirchweihmontag – der Tag der „Ledigen“ war gut zu nennen;

hoffen wir, daß auch der heutige Haupttag – der Tag der „Verheirateten“ – von gutem Wetter begünstigt wird.

17.10.1931 – Kirta muß sein – trotz schwerer Zeit

In der heutigen schweren Zeit ist es nicht angebracht, prunkvolle Feste zu feiern... Die Freude und das Vergnügen eines Dingolfinger Kirtas, die dürfen wir uns noch gönnen, die müssen wir uns gönnen.

21.09.1933 – NS-Zeit - Negertänze abgeschafft

Wie wird jetzt getanzt. Die Tänzer werden überrascht davon sein, dass auch im Tanzwesen bereits einschlägige Neubestimmungen angemeldet sind. In der Hauptsache geht es darum, die eines zivilisierten Volkes unwürdigen Negertänze endgültig wieder durch deutsche Tänze zu ersetzen.

20.10.1935 – Hans Glas und seine Produkte

Kaum kommt man zur Wiese, leuchten in prächtig-frischen Farben die Erzeugnisse der einheimischen Industrie entgegen. Die Sämaschinenfabrik Hans Glas zeigt nicht bloß die sehenswerte 75.000 Sämaschine. Wir sehen: Rübenschneider, Rübenbröckler, Rechen, Strohschneider und die neue bestens gelaufene Jauchepumpe.

7.10.1936 – NS-Zeit - Kraft durch Freude

Zum ersten Male hat sich heuer „Kraft durch Freude“ um die Ausgestaltung des Festes angenommen. Heuer wird während der drei ganzen Tage auf der Kirtawiese Betrieb sein. Der Eintritt wird sich in bescheidenen Grenzen halten. Tageskarte für Erwachsene 20 Pfenning, Kirtadientag wie bisher 50 Pfenning, Dauerkarte 70 Pfenning.

19.10.1936 – Bierhalle erwärmt

Während in den früheren Jahren am Kirchweihsamstag auf der Festwiese nur wenig los war, hat heuer der Wiesenbetrieb bereits ordentlich eingesetzt. Nicht zuletzt ermöglichte die Verbesserung der Bierhalle, die einen Bretterboden und eine Einschaltung mit Brettern erhalten hat, einen längeren Aufenthalt bis in die späten Abendstunden.

Programm im Stadtteilzentrum Nord ab Oktober 2012
unter Vorbehalt – informieren Sie sich!

Montag

09:00-12:00 Treffen Impuls 50 plus. Jobcenter
13:30-17:30 Förderunterricht. Quartiermanagement
14:00-17:00 Spielgruppe für Senioren. Quartiermanagement
17:15-18:15 Zumba. VHS
18:00-19:30 Deutschkurs für Anfänger. Quartiermanagement

Mittwoch

09:00-12:00 Offene Sprechstunde. Quartiermanagement
14:00-17:00 Spielen für Senioren. Quartiermanagement
16:30-18:00 Deutschkurs für Fortgeschrittene. Quartiermanagement
17:45-18:45 Bodystyling.VHS
18:00-19:30 Deutschkurs für Anfänger. Quartiermanagement

Freitag

09:00-12:00 Offene Sprechstunde. Quartiermanagement
14:00-16:00 Tafelausgabe. Arnstorfer Tafel
14:00-17:00 Spielen für Senioren. Quartiermanagement
16:15-17:45 Türkischer Konsularunterricht
17:00-19:00 Albanisch für Kinder. Kosova e. V.

Dienstag

13:30-17:30 Förderunterricht. Quartiermanagement
14:00-16:00 Bewerbertraining. Jugendzentrum
14:00-17:00 Spielen für Senioren. Quartiermanagement
16:00-19:00 Offene Sprechstunde. Quartiermanagement

Donnerstag

13:00-16:00 Offene Sprechstunde. Quartiermanagement
14:00-17:00 Sprechstunde Suchtberatung. Landratsamt
16:00-17:30 Sprechst. Offene Behindertenarbeit. Caritasverband Isar/Vils e. V.
17:00-19:00 Albanisch für Kinder. Kosova e. V.

Samstag

14:00-18:00 Seniorentreff. Landsmannschaft d. Dt. aus Russl. e.V. (jeden 3. Samstag im Monat)

Sonntag

11:00-15:00 Türkische Gitarre. Türkischer Familienverein e. V.

Monatliche Stadtführungen der Stadt Dingolfing:

St. Anton und Friedhof
 Kirche St. Anton, 06.11.2012, 18:30 Uhr

Adventspaziergang
 Stadtgebiet 02.12.2012, 16:00-17:30 Uhr

Führung durch die Spielzeugausstellung
 Herzogsburg, 06.01.2013, 14:00 Uhr

Get2gether - offener Jugendtreff im Stadtteilzentrum Nord

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag
 von 16.00 - 20.00 Uhr
 Jeden 2. und 4. Samstag im Monat
 von 14.00 bis 20.00 Uhr

**Fragen zu den Angeboten?
 Auskunft bekommen Sie unter 08731/ 326623**